

- ⁵ Helbok sucht dieses in Liechtenstein oder dann im Göfner Gebiet. Hinter Rankweil ist ein Runggels. An Runkalier und an Rongellen ist nicht zu denken, wie das Robbi, Ils Terms tut, der das letztere sogar mit Rangula verwechselt.
- ⁶ Vgl. it. bosco, fr. bois, deutsch Gebüsch. Nachher kommt «et plano». Es handelt sich also um Gebüsch in der Ebene. Das Wort steht nach «pascuis». Unter diesem versteht man auch urbarisierte Stellen in der Ebene. Daher Namen wie Baschär, Paschera, die beim früheren halb urbarisierten Zustand oft Waldweiden in der Ebene bezeichneten. Daher die Verwechslung Baschär — Buschär bei Ragaz.
- ⁷ Kann nebst Wasser auch «in den Auen» bedeuten, und zwar gerade im Zusammenhang mit dem Vorhergehenden.

25.

(Chur 1225 — 1255) April 15.

Johannes, Subdiakon und Leutpriester zu Vaduz, gibt Sta. Maria zu seinem Seelenheil einen Weinberg an der Plessurbrücke (zu Chur), der jährlich eine Gelte Weines gibt.

Aprilis . . .

G XVII K VII . . .

Johannes subdiaconus et plebanus de Faduzze¹ obiit / qui vineam² ad pontem de plaussure. pro re/medio anime sue. sancte Marie dedit. de qua datur / annuatim galleta uini.

Uebersetzung.

April 15 . . .

Es starb Johannes, Subdiakon und Leutpriester zu Vaduz, welcher der heiligen Maria zu seinem Seelenheil einen Weinberg an der Plessurbrücke gab, der jährlich eine Gelte Weines abwirft.

Necrologium Curiense D, S. 15 im Bischöflichen Archiv Chur. Eintrag in einer Schrift mit bereits gotisierenden Einflüssen, aus der Regelmässigkeit zu schliessen auf ausradiierter Vorlinierung, aus der in Betracht

fallenden Zeit, unter Rubrik und anderweitigem Eintrag in karolingischer Minuskel Ende s. XII.

Druck.

von Juvalt, Wolfgang, *Necrologium Curiense*, (Chur 1867) S. 38.
Monumenta Germaniae Historica. Nocr. Germ. I., S. 628.

¹ Nach dieser Zeile heisst es ausgewischt: «Albertus de juvalt obiit».

² Hiezwischen Rasur.

26. Auszug

Chur, 1227 Februar 22.

Domherr H. von Schellenberg und Ritter Hermann von Schaan bezeugen einen Spruch zwischen dem Domkapitel von Chur und Ulrich von Aspermont um den Zehnt des Hofes Sagens.

. . . presentibus canonicus . . . H. de Schellinberg¹.
laicos vero . . . herimanno milite de Schan . . .

Necrologium Curiense Cod. D. im Bischöflichen Archiv Chur, Anhang, S. 57. Eintrag in für die Zeit in Frage fallender Schrift, noch eher breiten Charakters, aber bereits mit gotischen Merkmalen und vielen Ligaturen.

Druck.

Conradin von Moor, *Die Urbarien des Domkapitels zu Chur* (Chur 1869), S. 19, No. IX.

Regest.

Helbok, *Regesten von Vorarlberg und Liechtenstein* (1920 — 25), No. 368. Vgl. auch No. 357 und 360.

Auszug: Büchel, *Jahrbuch des Histor. Vereïns Liechtenstein I.* (1901) S. 181 und VII (1907) S. 18, XIX (1919) S. 92.

Literatur.

Mohr, *Codex diplomaticus I* (1848) No. 194 und 206.

Büchel, Siehe oben.

Kaiser-Büchel, *Chronik von Liechtenstein* (1923), S. 196.

¹ Bruder des Konrad von Schellenberg, Domkustos zu Chur. Vgl. beim Datum 1237, März 17.